

# Astrid Baering

## Marja

Eine Erzählung aus dem schwedischen Hochland

Autorisierte Übersetzung von Ortrud Freye

Geh. 4.50 M., in Ganzleinen 6 M.



Im Augenblick größten Erlebens beginnt und gipfelt diese Geschichte des Lappemädchens Marja: bei der Geburt des ersten Kindes. An ihrem inneren Auge zieht in Bildern von stärkster Plastik das ganze Leben vorüber, die Jugend voll träumerischer Sehnsucht nach einer unbekanntem lockenden Ferne, freudlose Dienstjahre beim Lehnsmanne des Dorfes, vor dessen brutaler Werbung fliehend sie in die Arme eines das Gebirge durchstreifenden weltmüden Stadtmenschen gerät, der ihr zum Schicksal wird. Auf urhaftes Verbundensein im Lichtglanz des wochenlangen nordischen Sommertages folgt die Häß des Winters mit dumpfem Bangen, aus dem Marja erlöst wird durch das Kind, dem sie sich nun mit der leidenschaftlichen Liebe der Kreatur hingibt. Im Verzicht auf eigenes Glück und in Sorge um das Schicksal des Kindes wird Marja durch schwere innere und äußere Drangsale, am Untergang vorbei, in das Haus des Lehnsmannes geführt, der ihr die Treue und eine geläuterte Liebe bewahrt hat. Um die Handlung ist eine Fülle nordischer Gestalten, großgesehener Naturbilder und packender Schilderungen aus dem Leben der Lappen und der laestadianischen Sektierer gebreitet.

**Ein starkes, sehr ursprüngliches Frauenbuch von großem Stil**

Bedingungen: 35% und 11/10

Alexander Fischer  Verlag, Tübingen